

DAS JAHR 2019? MIT DER VBG LIEF'S GLATT.

Geschäftsbericht 2019 der
VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG



Ob auf der Strasse, bei der Pünktlichkeit oder im Vorprojekt zur Glattalbahnen-Verlängerung Kloten:

Mit der VBG lief's glatt!

Eine Aussage, die nicht selbstverständlich ist und deshalb umso mehr freut: Die VBG hat ein sehr gutes Jahr 2019 hinter sich – es lief in vielen Bereichen glatt. Selbst von den vielen Baustellen im Marktgebiet liessen sich die VBG-Busse nicht ausbremsen und erzielten wiederum erfreuliche Pünktlichkeitswerte.

Viel Gutes darf die VBG über das letzte Jahr berichten und das wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. So konnte die VBG trotz steigenden Fahrgastzahlen bei der Servicequalität im vergangenen Jahr nochmals zulegen und einen neuen Spitzenwert ausweisen. Mit 78 von 100 möglichen Punkten bei der Gesamtzufriedenheit stellten die Fahrgäste der VBG ein sehr gutes Zeugnis aus.

Positiv ragte erneut die Pünktlichkeit hervor. Aufgrund der vielen Baustellen im VBG-Marktgebiet waren die Prognosen für ein gutes Pünktlichkeitsresultat zu Jahresbeginn eher verhalten. Die sorgfältige Planung, das Weiterverfolgen von Projekten zur Busbeschleunigung und letztlich die guten Wetterverhältnisse zahlten sich jedoch aus: Mit einem Wert von 89.4% konnte die VBG ihre Pünktlichkeit auf konstant hohem Niveau halten.

Wie das Statistische Amt des Kantons Zürich zu Jahresbeginn mitgeteilt hat, verzeichneten das Glattal, das Unterland sowie das Limmattal prozentual das stärkste Bevölkerungswachstum. Dass dabei insbesondere Dübendorf bedeutend zugelegt hat, deckt sich auch mit den steigenden Fahrgastzahlen in dieser Region. Überhaupt darf sich die VBG im vergangenen Jahr wieder über einen Fahrgastzuwachs von insgesamt 4.5% gegenüber 2018 freuen und mit 5% mehr Fahrgästen ist die Region Effretikon/Volketswil am stärksten gewachsen.

Glatt lief's im vergangenen Jahr auch auf dem Trasse der Glattalbahnen. Im Herbst 2019 nahm ein neues Reinigungsfahrzeug seine Arbeit auf dem Linien-Netz der Glattalbahnen auf und wird dafür sorgen, dass die Rillenschienen der Glattalbahnen auch künftig keinen Schmutz ansetzen.

Bestehende Infrastruktur erhalten und Visionen konkretisieren: Mit dem Vorprojekt zur Glattalbahnen-Verlängerung Kloten begleitete uns im vergangenen Jahr ein visionäres Projekt, das mit der Erstellung des Vorprojekts etwas mehr in Richtung Wirklichkeit gerückt ist.

Dass vieles so glatt lief, verdanken wir nicht nur einem starken VBG-Team. Entscheidend zu einem guten Jahr 2019 hat die Zusammenarbeit mit den Transportbeauftragten und den Fahrdienstmitarbeitenden beigetragen. Nur durch sie «läuft» überhaupt etwas. Sie tragen die Marke VBG in unser Marktgebiet und helfen täglich mit, dass es auch in Zukunft bei der VBG glatt läuft.



René Huber
Präsident
Verwaltungsrat



Matthias Keller
Direktor



Inhalt

- 6 Über uns
- 7 Die VBG in Zahlen
- 9 Organisation
- 10 Zuverlässigkeit
- 11 Angebot
- 12 Fahrgastzahlen
- 15 Infrastruktur
- 16 Dialog
- 17 Glattalbahn-Verlängerung Kloten
- 21 Betrieb
- 22 Liniennetz
- 25 Marketing und Kommunikation
- 26 Finanzen
- 27 Erfolgsrechnung
- 28 Gewinnverwendung
- 29 Bilanz
- 30 Anlagen- und Abschreibungsrechnung
- 32 Anhang
- 34 Bericht der Revisionsstelle

Über uns

Die VBG ist im Auftrag des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) verantwortlich für den öffentlichen Nahverkehr im Glattal, im Furttal und im Raum Effretikon/Volketswil. Zu diesem Zweck organisiert sie ein bedürfnisgerechtes, pünktliches Angebot und ein leistungsfähiges Verkehrsnetz. Indem die VBG die Mobilität in einem überaus dynamischen Wirtschafts- und Siedlungsraum nachfragegerecht entwickelt, wächst die VBG seit Jahren stetig.

22 VBG-Mitarbeitende



323 Mitarbeitende bei den Transportbeauftragten (Bus)



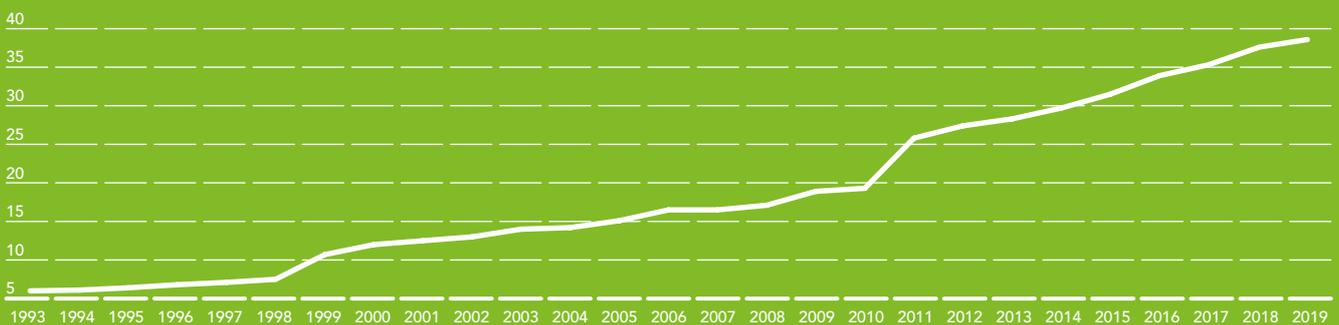
21 Fahrzeuge Glattalbahn



121 Fahrzeuge Bus



Fahrgastzahlen in Mio.



Die VBG in Zahlen

2019 waren werktags durchschnittlich 129'000 Fahrgäste mit der VBG unterwegs – zuverlässig, komfortabel und umweltfreundlich. Sämtliche VBG-Fahrzeuge weisen einen Niederflureinstieg auf, und mehr als 95 Prozent der Busse sowie die Glattalbahn sind mit Klimaanlage ausgestattet. Insgesamt sind sechs Hybridbusse in Betrieb.

DIE VBG IN ZAHLEN

	2016	2017	2018	2019
Fahrgäste (Total)	33.9 Mio.	35.3 Mio.	37.3 Mio.	39.0 Mio.
Bus	25.9 Mio.	27.2 Mio.	28.1 Mio.	29.5 Mio.
Glattalbahn*	8.0 Mio.	8.1 Mio.	9.2 Mio.	9.5 Mio.
Personenkilometer	87.1 Mio.	88.8 Mio.	93.0 Mio.	97.8 Mio.
Bus	60.7 Mio.	62.3 Mio.	64.5 Mio.	69.1 Mio.
Glattalbahn*	26.4 Mio.	26.5 Mio.	28.5 Mio.	28.7 Mio.
Anzahl Linien	54	54	54	54
Bus	52	52	52	52
Glattalbahn	2	2	2	2
Streckenlänge	285 km	283 km	283 km	289 km
Bus	272.3 km	270.3 km	270.3 km	276.3 km
Glattalbahn	12.7 km	12.7 km	12.7 km	12.7 km
Anzahl Fahrzeuge				
Bus	114	115	119	121
Glattalbahn	21	21	21	21
Wagenkilometer	8.9 Mio.	8.9 Mio.	8.9 Mio.	9.2 Mio.
Bus	7.8 Mio.	7.8 Mio.	7.7 Mio.	8.0 Mio.
Glattalbahn*	1.1 Mio.	1.1 Mio.	1.2 Mio.	1.2 Mio.
Angefahrte Haltestellen	406	408	409	413
Bus	385	387	388	392
Glattalbahn	21	21	21	21
Anzahl Beschäftigte bei den Transportbeauftragten (Vollzeitstellen, ohne Kooperationspartner VBZ) per 31.12.	279	287	286	300
Eigene Mitarbeitende				
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen im Jahr	16.1	16.9	18.3	19.1
Personen per 31.12.	19	19	21	22

Alle Angaben beziehen sich auf
das Fahrplanjahr 2019 ohne Nachtnetzlinien

* Angaben bezogen auf den Umfang
der Personenbeförderungskonzession



Organisation

Die Menschen, die den Unterschied machen

Die VBG wurde 1993 als Aktiengesellschaft gegründet und gehört den Gemeinden im Marktgebiet und dem Kanton Zürich. Da sie als Managementorganisation aufgebaut ist, werden verschiedene Leistungen durch Partner ausgeführt. Die langjährigen Kooperationen tragen zur hohen Dienstleistungsqualität bei.

Aktionäre

Gemeinden Bassersdorf, Boppelsen, Dällikon, Dänikon, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Greifensee, Illnau-Effretikon, Kloten, Lindau, Nürensdorf, Opfikon, Otelfingen, Regensdorf, Rümlang, Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brütisellen, Weisslingen, Stadt Zürich, Kanton Zürich, Privatperson Ruedi Lais.

Verwaltungsrat

- Renate Amstutz, Bern, Direktorin des Schweizerischen Städteverbandes
- Martin Gredig, Chur, Mandate, Projekte & Beratung
- René Huber, Kloten, Stadtpräsident Kloten, Präsident Verwaltungsrat
- Roland W. Kobel, Wallisellen, kobel bauconsulting
- Ruedi Lais, Wallisellen, Kantonsrat, Vizepräsident Verwaltungsrat
- Prof. Dr. Ulrich Weidmann, Zürich, Vizepräsident Personal und Ressourcen der ETH Zürich

Geschäftsleitung

- Matthias Keller, Direktor
- Thomas Kreyenbühl, Leiter Angebot und stv. Direktor
- Urs Feuz, Leiter Infrastruktur
- Urs Fiechter, Leiter Finanzen und Führungsunterstützung
- Rita Frehner, Leiterin Personal und Dienste
- Marco Hardegger, Leiter Betrieb
- Tino Kunz, Leiter Marketing und Kommunikation

Transportbeauftragte Bus

Furttal

- EUROBUS welti furrer AG, Regensdorf
Betriebsleitung Daniel Lonardi

Glattal

- EUROBUS welti furrer AG, Bassersdorf
Betriebsleitung Roman Zwicky
- Maag Busbetrieb AG, Kloten
Betriebsleitung Pascal Padrutt

Effretikon/Glattal

- ATE Bus AG, Effretikon
Betriebsleitung Urs Schönbächler

Effretikon/Volketswil

- Ryffel AG, Volketswil
Betriebsleitung Gian Ryffel

Kooperationspartner Glattalbahn

Verkehrsbetriebe Zürich VBZ, Zürich
Betriebsleitung Jürg Widmer

Revisionsstelle

BDO AG, Wetzikon

Zuverlässigkeit

Obwohl diverse anspruchsvolle Baustellen im VBG-Liniennetz die Pünktlichkeit der Busse herausforderten, wirkten sich diese 2019 nur minim auf die Pünktlichkeitswerte aus. 89.4% aller Fahrten der VBG erreichten ihr Ziel pünktlich. Damit kann die VBG das bereits hohe Pünktlichkeitsniveau halten und verzeichnete das zweitbeste Ergebnis seit Messbeginn. Demgegenüber ist die Glattalbahn dank ihres Eigentrassees unabhängig vom Verkehrsfluss auf den Strassen und weist eine Pünktlichkeit von deutlich über 90 % auf.



23.2 km/h

VBG-Beförderungsgeschwindigkeit



89.4 %

Abfahrtspünktlichkeit



97.9 %

Anschlussicherheit

(% der geplanten Anschlüsse, die erreicht wurden)



VBG-Beförderungsgeschwindigkeit

(in km/h)



Abfahrtspünktlichkeit

(in %)



Anschlussicherheit

(% der geplanten Anschlüsse, die erreicht wurden)

Angebot

Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019

Taktverdichtungen, zusätzliche Kurse und Angebotsausbau zu Nebenverkehrszeiten: 2019 war eine Vielzahl an Angebotserweiterungen im Marktgebiet notwendig, um dem gestiegenen Bedarf an Mobilität in allen Regionen Rechnung zu tragen.

456

Mo–Fr: Tagsüber neu im 30-Min.-Takt
Sa: Neu den ganzen Tag im 30-Min.-Takt

485

Mo–Fr: Zusätzliche Kurse nach Zürich, Bhf. Altstetten Nord
Sa: Neu bis 19 Uhr im 15-Min.-Takt

593

Mo–Sa: Neu den ganzen Tag im 30-Min.-Takt

652

Mo–Sa: Abends neu im 30-Min.-Takt nach Illnau, Bhf.

655

Sa: Neu im 30-Min.-Takt

658

Mo–Fr: Tagsüber neu im 60-Min.-Takt

720

Mo–So: Neu im 30-Min.-Takt

725

Mo–So: Neu im 30-Min.-Takt

733

Quartier Hårdlen neu auch abends und sonntags erschlossen



Neues öV-Konzept Dübendorf

- Linie 752: 7.5-Min.-Takt zwischen Dübendorf, Bhf. und Bhf. Stettbach
- Linie 754: 30-Min.-Takt bis 23.46 Uhr
- Linie 756: neue Linie zwischen Gfenn und Dübendorf, Bhf.
- Linie 760: 15-Min.-Takt zwischen Dübendorf, Bhf. und Bhf. Stettbach



762

So: Neu den ganzen Tag im 30-Min.-Takt

765

Sa: Tagsüber neu im 15-Min.-Takt
So: Neu abends bis 24 Uhr im 30-Min.-Takt

768

Mo–Fr: Ausbau 7.5-Min.-Takt am Morgen
So: Neu im 10-Min.-Takt

771

Mo–Sa: Tagsüber neu im 15-Min.-Takt
So: Ab Wallisellen, Bhf. neu im 30-Min.-Takt

772

So: Neu im 30-Min.-Takt

781

Mo–Fr: Ausbau 7.5-Min.-Takt morgens und abends

N78

Nächte Fr/Sa und Sa/So: Angepasste Linienführung

Fahrgastzahlen

39 Millionen Fahrgäste

Knapp 39 Mio. Fahrgäste waren 2019 mit der VBG unterwegs. Dies entspricht einem Wachstum von 4.5 Prozent oder 1.7 Mio. Fahrgäste. Im Glattal wuchs die Nachfrage um 4.8 Prozent (+ 1.4 Mio. Fahrgäste). Die Region Furttal gewann 73'000 Fahrgäste (+ 2.0%) und die Region Effretikon/Volketswil wuchs um 217'000 (+ 5.0%). Werktags transportiert die VBG im Durchschnitt 129'000 Passagiere.

Linie Linienführung	Fahrgäste		Veränderung zu 2019	
	2018	2019		
VBG Total (exkl. ZVV-Nachtangebot)	37'281'000	38'972'000	4.5%	1'691'000
Region Furttal				
449 Buchs–Dällikon, Bhf.–Dällikon	68'000	80'000	17.6%	12'000
450 Otelfingen, Bhf.–Boppelsen, Hand	130'000	141'000	8.5%	11'000
451 Regensdorf, Zentrum–Adlikon b. R., Leematten	150'000	141'000	-6.0%	-9'000
452 Regensdorf, Zentrum–Moosächer	111'000	114'000	2.7%	3'000
453 Regensdorf–Watt, Bhf.–Adlikon b. R., Sonnhalde West	96'000	90'000	-6.3%	-6'000
454 Regensdorf–Watt, Bhf.–Allmend	21'000	35'000	66.7%	14'000
455 Buchs–Dällikon, Bhf.–Linde –Buchs–Dällikon, Bhf.	85'000	81'000	-4.7%	-4'000
456 Regensdorf–Watt, Bhf.–Dielsdorf, Bhf.	327'000	353'000	8.0%	26'000
485 Buchs, Linde–Regensdorf–Watt, Bhf.–Zürich, Frankental	1'564'000	1'605'000	2.6%	41'000
491 Hüttikon–Regensdorf–Watt, Bhf.–Zürich, Zehntenhausplatz	950'000	933'000	-1.8%	-17'000
593 Regensberg, Dorf–Dielsdorf, Bhf.	225'000	227'000	0.9%	2'000
Total	3'727'000	3'800'000	2.0%	73'000
Region Glattal				
10 Abschnitt Flughafen, Fracht–Leutschenbach (gemäss Linienkonzession)	4'517'000	4'660'000	3.2%	143'000
12 Flughafen, Fracht–Wallisellen, Bhf.–Bhf. Stettbach	4'729'000	4'809'000	1.7%	80'000
731 Flughafen, Bhf.–Kloten, Breitstr./Bhf.–Buchhalden	600'000	606'000	1.0%	6'000
732 Flughafen, Bhf.–Kloten, Bhf.–Egetswil, Dorf	585'000	592'000	1.2%	7'000
733 Flughafen, Bhf.–Kloten, Bhf.–Graswinkel	710'000	723'000	1.8%	13'000
734 Flughafen, Bhf.–Kloten, Zum Wilden Mann–Egetswil, Dorf	317'000	342'000	7.9%	25'000
735 Flughafen, Bhf.–Kloten, Bhf.–Härdlen	300'000	344'000	14.7%	44'000
736 Im Rohr–Flughafen, Bhf.–Rega	246'000	276'000	12.2%	30'000
737 Flughafen, Bhf.–Kloten, Obstgartenstrasse	294'000	302'000	2.7%	8'000
742 Rümlang, Bhf.–Zürich, Seebach	452'000	454'000	0.4%	2'000
748 Dübendorf, Bhf.–Dietlikon, Bhf.–Hofwiesen	733'000	719'000	-1.9%	-14'000
749 Rebackerweg–Dietlikon, Bhf.–Hinentalstrasse	81'000	76'000	-6.2%	-5'000
752 Bhf. Stettbach–Dübendorf, Bhf.–Kunsteisbahn	1'430'000	1'485'000	3.8%	55'000
754 Dübendorf, Bhf.–Dübendorf, Kreuzbühl –Bhf. Stettbach	431'000	441'000	2.3%	10'000
759 Flughafen, Bhf.–Wallisellen, Bhf.–Dübendorf, Bhf. Nord–Wangen, Dorfplatz	2'375'000	2'479'000	4.4%	104'000
760 Bhf. Stettbach–Dübendorf, Bhf.–Gfenn	549'000	596'000	8.6%	47'000
761 Glattbrugg, Bhf.–Opfikon, Bhf.–Wallisellen, Frohheimstrasse	61'000	61'000	0.0%	0
762 Glattbrugg, Bhf.–Opfikon, Grätzli	313'000	303'000	-3.2%	-10'000
764 Glattbrugg, Bhf.–Rümlang, Industrie	26'000	30'000	15.4%	4'000

Linie	Linienführung	Fahrgäste		Veränderung zu 2019	
		2018	2019		
765	Flughafen, Bhf. – Bassersdorf, Bhf. – Dietlikon, Bhf./Bad	1'717'000	1'865'000	8.6%	148'000
766	Kloten, Bhf. – Industrie – Bassersdorf, Bhf.	63'000	77'000	22.2%	14'000
768	Flughafen, Bhf. – Glattbrugg, Post – Bhf. Oerlikon	3'749'000	3'726'000	-0.6%	-23'000
769	Bassersdorf, Bhf. – Breite	65'000	73'000	12.3%	8'000
771	Wallisellen, Bhf. – Schäfligraben	423'000	418'000	-1.2%	-5'000
772	Sportzentrum – Wallisellen, Bhf. – Schulhaus Bürgli	356'000	401'000	12.6%	45'000
781	Bhf. Oerlikon – Glattbrugg, Giebeleichstr.	2'330'000	1'987'000	-14.7%	-343'000
787	Brüttsellen – Dietlikon, Bhf./Bad – Zürich, Luchswiesen	1'337'000	2'363'000	76.7%	1'026'000
795	Chilestieg – Rümliang, Bhf. – Ifangstr.	116'000	99'000	-14.7%	-17'000
796	Dietlikon, Bhf./Bad – Wangen, Dorfplatz	193'000	187'000	-3.1%	-6'000
797	Rümliang Bhf. – Oberhasli	154'000	158'000	2.6%	4'000
Total		29'252'000	30'652'000	4.8%	1'400'000
Region Effretikon / Volketswil					
640	Illnau, Bhf. – Weisslingen, Dorf – Dettenried	143'000	153'000	7.0%	10'000
650	Effretikon, Bhf. – Lindau – Kempthal, Bhf.	474'000	516'000	8.9%	42'000
652	Effretikon, Bhf. – Illnau, Bhf.	481'000	518'000	7.7%	37'000
655	Effretikon, Bhf. – Kyburg, Gemeindehaus	402'000	431'000	7.2%	29'000
656	Effretikon, Bhf. – Langhag – Breite	46'000	45'000	-2.2%	-1'000
658	Effretikon, Bhf. – Nürensdorf – Breite	41'000	43'000	4.9%	2'000
659	Breite – Nürensdorf – Effretikon, Bhf.	36'000	41'000	13.9%	5'000
662	Effretikon, Bhf. – Eschikon – Brütten	34'000	37'000	8.8%	3'000
720	Schwerzenbach, Bhf. – Kindhausen – Effretikon, Bhf.	658'000	727'000	10.5%	69'000
721	Schwerzenbach, Bhf. – Volketswil, Hölzliwisen – Eichstrasse	315'000	332'000	5.4%	17'000
725	Schwerzenbach, Bhf. – Volketswil – Uster, Bhf.	1'173'000	1'144'000	-2.5%	-29'000
726	Schwerzenbach, Bhf. – Volketswil, Hölzliwisen – Dorf	333'000	348'000	4.5%	15'000
727	Schwerzenbach, Bhf. – Greifensee, Pfisterhölzli	166'000	184'000	10.8%	18'000
Total		4'302'000	4'519'000	5.0%	217'000
ZVV-Nachtangebot					
N45	BelleVue – Regensdorf – Watt – Buchs – Dällikon – Otelfingen – Boppelsen	16'430	15'230	-7.3%	-1'200
N62	Effretikon – Illnau – Fehraltdorf – Russikon – Theilingen – Weisslingen	8'110	7'940	-2.1%	-170
N72	Schwerzenbach – Volketswil – Gutenswil – Pfäffikon ZH – Hittnau – Saland	13'820	13'280	-3.9%	-540
N78	Central – Wallisellen – Dietlikon – Bassersdorf – Lindau – Tagelswangen	10'600	10'550	-0.5%	-50
Total		48'960	47'000	-4.0%	-1'960

VBG-Fahrgastzahlen

2019 waren 39.0 Mio. Fahrgäste mit der VBG unterwegs, das sind 1.7 Mio. (+ 4.5%) mehr als 2018. Im Glattal nutzten 30.6 Mio. Fahrgäste (+ 4.8%) ein VBG-Fahrzeug. Die Region Effretikon/Volketswil legte im Jahr 2019 um 5.0 Prozentpunkte zu und wuchs auf 4.5 Mio. Fahrgäste. In der Region Furttal waren mit 3.8 Mio. 2.0 Prozent mehr Fahrgäste unterwegs.

Die Glattalbahn beförderte 9.5 Mio. Fahrgäste (+ 2.4%). Im gesamten VBG-Netz waren 2019 durchschnittlich 129'000 Passagiere unterwegs. Im Nachtnetz führten neue S-Bahn-Angebote zu einer Verlagerung von Fahrgästen vom Bus auf die Schiene.



Im Fokus, was sich auf und neben dem Linien-Netz bewegt

Mobil bleiben – nicht nur auf dem Linien-Netz selbst, sondern auch bei der stetigen Veränderung rund herum. Die sich wandelnden und immer urbaner werdenden Räume im VBG-Marktgebiet erfordern ein waches Auge und ein angemessenes Reagieren auf neue Situationen. Dieser Fokus hielt auch 2019 das Infrastruktur-Team in Bewegung.

Verkehrssicherheit

Die VBG investiert seit Jahren in die Sicherheit der Glattalbahnen. Dass diese Massnahmen greifen, zeigen kontinuierlich sinkende Unfallzahlen. Einen weiteren Schritt zu mehr Sicherheit konnte 2019 mit der Projektierung sieben weiterer Bahnschranken in Wallisellen und Dübendorf erreicht werden. Vom Bundesamt für Verkehr (BAV) wurden bis Ende 2019 4 Plangenehmigungen in Aussicht gestellt, weitere Anlagen folgen ab 2020.

«Die Sicherheit ist bei der VBG – wie bei allen anderen Verkehrsunternehmen auch – ein Dauerthema.»

Eine weitere Herausforderung sind die sich stetig ändernden Gegebenheiten entlang der Glattalbahnen: Quartiere werden gebaut, Zuwege entstehen und bisher wenig genutzte Räume werden belebt. So war es im Berichtsjahr an verschiedenen Stellen entlang des Linien-Netzes notwendig, mit zusätzlichen Zäunen oder Übersteigenschutz-Geländern den gestiegenen Sicherheitsanforderungen zu entsprechen.

Ausbau der Sicherheitskompetenz

Durch die rege Bautätigkeit im Marktgebiet sind in den letzten Jahren die Anzahl Berührungspunkte zwischen dem öffentlichen Verkehr und seiner Umgebung gestiegen. Fragen zu äusseren Einflüssen oder die Begleitung von Bautätigkeiten in Gleis- oder Haltestellenbereichen erfordern einen immer komplexer werdenden Sicherheitsprozess. Dieser Entwicklung

trägt die VBG Rechnung. Im Berichtsjahr konnte mit Patricia Marty eine ausgewiesene Sicherheitsingenieurin für die neu geschaffene Stelle gewonnen werden. Ihr Aufgabenfeld reicht vom Erarbeiten von Sicherheitsvorschriften bis zur Begleitung von Sicherheitsmassnahmen bei Baustellen von Dritten entlang des Linien-Netzes.

URS, der neue Reinigungsprofi

Als Managementgesellschaft beauftragt die VBG im Mandatsverhältnis externe Unternehmungen zur Ausführung von Arbeiten. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung für die Instandhaltung der Gleisanlage konnte die VBG 2019 einen neuen Partner verpflichten. Im Berichtsjahr konnte dieser das neu beschaffte Universelle Reinigungs- und Spülfahrzeug «URS» in Dienst stellen. Es wurde speziell für die Anforderungen der Glattalbahnen angepasst und wird künftig den Schienenstrang von Ablagerungen befreien. Darüber hinaus kann es aufgrund seiner Ausrüstung weitere Unterstützungsdienstleistungen erbringen.

Dialog

«Die Glattalbahn ist die Lebensschlagader für Opfikons Stadtentwicklung»

Seit zehn Jahren ist Paul Remund Stadtpräsident von Opfikon – eine Stadt, die ohne Glattalbahn heute anders aussehen würde. Als Gesamtverkehrs-Projekt verbindet die Glattalbahn weitaus mehr als nur Menschen und Orte. Sie war treibende Kraft für die Entwicklung eines neuen Stadtteils und hat Opfikon nachhaltig geprägt.



Was macht die Glattalbahn für Sie zur Erfolgsgeschichte?

Man müsste sich das Glattal vorstellen, wenn es die Glattalbahn nicht gäbe: Auf den Strassen würde heute wohl alles stillstehen. Als die Glattalbahn auf Opfiker Boden geplant wurde, führte sie am Zentrum vorbei und es schien, als würde Opfikon nur bedingt profitieren. Einzig ein leeres Bürogebäude stand entlang der Linienführung. Und heute steht dort der Glattpark, wo über 6'000 Menschen ihr neues Zuhause gefunden haben. Dabei ist es gelungen, einen neuen Stadtteil entstehen zu lassen und das alte Opfikon trotzdem zu bewahren.

Sehen Sie Parallelen zwischen der zweiten Etappe Glattpark – Flughafen Fracht und dem aktuellen Verlängerungsprojekt nach Kloten?

Nur bedingt, denn der Glattpark wurde gezielt als Stadtteil konzipiert und grösstenteils auf grüner Wiese gebaut. Da gestalten sich die Gegebenheiten in Kloten heute anders. Unabhängig von den lokalen Voraussetzungen zeigt sich aber, dass die Glattalbahn als Lebensschlagader Räume belebt und Impulsgeber für weitere Entwicklungschancen ist.

Wie hat die Glattalbahn die Stadt Opfikon verändert und geprägt?

Opfikon ist enorm gewachsen. Nicht nur die Einwohnerzahl ist gestiegen – auch Firmen haben in Opfikon einen attraktiven Standort gefunden. Der Glattpark ist ein Stadtteil, der Wohnen, Arbeiten und Freizeit auf engem Raum ermöglicht. Die neuen Bewohner des Glattparks fühlen sich als «Stadtmenschen». Das Zusammenfinden mit den dörflichen Strukturen von Opfikon bedingte einen Konsensprozess. Wir investieren deshalb viel in gemeinsame Anlässe und diese stossen in allen Stadtteilen von Opfikon auf ein positives Echo. So melden sich beispielsweise jedes Jahr viele freiwillige Helferinnen und Helfer aus allen Stadtteilen für das Food-Festival.ch im Glattpark.

Welche Bedeutung hat Mobilität für Opfikon und für das Glattal in Zukunft?

Zeitgemässe Mobilitätsformen und Infrastruktur sind in der urbanen Flughafenregion enorm wichtig. Ich bin daher sehr gespannt, wie sich die Kapazitätssteigerung mit dem Bau des Brütener-Tunnels und der Glattalautobahn auswirken wird. Und wer weiss, vielleicht fährt in naher Zukunft auch irgendwo in der Flughafenregion ein autonom fahrendes «SmartShuttle» wie in Sion.

Wenn Sie in 20 Jahren beim Glattpark in die Glattalbahn steigen, wohin würden Sie ohne Umsteigen fahren wollen?

Am liebsten einmal rundum: Via Kloten, Basersdorf, Dietlikon, Dübendorf Innovationspark und dann wieder zum Glattpark. Übrigens würde ich einen Zwischenhalt beim Innovationspark einlegen.

Glattalbah-Verlängerung Kloten

Glattalbah-Verlängerung Kloten konkretisiert sich im Vorprojekt

Im vergangenen Jahr arbeitete die VBG mit dem Vorprojekt zur Glattalbah-Verlängerung Kloten an einem wichtigen Etappenziel, das die Weichen für den weiteren Projektverlauf stellen wird. Das umfassende Gesamtprojekt forderte in der Vorprojektierung aufgrund seiner hohen Komplexität grosse planerische Umsicht und Antworten auf anspruchsvolle Fragestellungen.

Mit dem Ende 2018 gefassten Beschluss für die Erarbeitung des Vorprojekts zur Glattalbah-Verlängerung Kloten gab der Regierungsrat den Startschuss für ein intensives Planungsjahr 2019. Dafür wurden die VBG-internen Ressourcen mit der Anstellung eines stellvertretenden Gesamtprojektleiters in einem 80%-Pensum bereits 2018 aufgestockt. Im Berichtsjahr konnte zudem per Mai eine Projektleiterin Kommunikation mit 50 Stellenprozent gewonnen werden. Insgesamt rund 28'600 Arbeitsstunden wiesen die VBG, die involvierten Planungsbüros und grösseren Mandate sowie die Bauherrenunterstützung im vergangenen Jahr für dieses Vorprojekt aus. Die Arbeitsstunden der Stadt Kloten, der Gemeinde Bassersdorf, der kantonalen Verwaltung und kleinere Mandate sind dabei nicht berücksichtigt. Plangemäss konnte das Vorprojekt Ende 2019 soweit abgeschlossen werden, dass es an die zuständigen kantonalen Stellen zur Prüfung weitergegeben werden konnte.

Welche Möglichkeiten ergeben sich während der Planungsphase in einem weitgehend bereits bebauten Raum? Diese Fragestellung fasziniert und fordert uns heraus.

Ein Projekt von enormer Komplexität

Ziel des Vorprojekts war es, die bereits vorhandenen Überlegungen zu konkretisieren und eine technisch machbare Lösung aufzuzeigen. So wurden bereits zu Beginn des Vorprojektes wichtige Konzeptentscheide zur genauen Linienführung der Glattalbah und der Velohauptverbindung gefällt und ein Entlastungs-

stollen als Variante für den Hochwasserschutz festgelegt. Im weiteren Projektverlauf wurden die Konzeptentscheide dann verfeinert. Insgesamt präsentierte sich das dreiteilige Gesamtprojekt aufgrund der hohen Abhängigkeiten der einzelnen Teilprojekte und der anspruchsvollen Voraussetzungen als sehr komplex. Es stellte sich die Frage, welche Möglichkeiten sich in einem weitgehend bereits bebauten und verkehrstechnisch stark belasteten Raum überhaupt ergeben. Unter Berücksichtigung der Anforderungen aus verschiedenen Themenbereichen wie Bahntechnik, Gestaltung, Leitungsbau, Umwelt, Sicherheit oder verkehrliche Aspekte wurden im Vorprojekt mit grosser planerischer Sorgfalt Lösungen erarbeitet, um möglichst vielen dieser Anforderungen gerecht zu werden. Kompromisse waren in diesem Zusammenhang unerlässlich.

Anschluss und Weiterentwicklung des Steinackergebiets

Parallel zur Planung der Glattalbah-Verlängerung Kloten erarbeitete die Stadt Kloten 2019 zusammen mit den Grundeigentümern eine Vision für das heutige Gewerbegebiet «Steinacker». Dieses Entwicklungsgebiet soll sich mit dem Bau der Glattalbah in ein attraktives Mischgebiet transformieren und 4'000 bis 6'000 Menschen Wohnraum bieten sowie die Zahl der Arbeitsplätze verdoppeln. Die Glattalbah soll das Rückgrat sein für diese Entwicklung. Für das Vorprojekt und die weiteren Planungsschritte war deshalb das grundsätzlich positive Echo aus diesem Partizipationsprozess für die Gebietsentwicklung mit der Glattalbah als bedeutender Impulsgeber wichtig.

Glattalbahn-Verlängerung Kloten

Visualisierungen

Wie wird sich ein geplantes Bauvorhaben in den bestehenden Raum einfügen? Wie wirkt sich diese Änderung auf den Gesamteindruck einer Gegebenheit aus? Während diese Fragen früher aus technischen Zeichnungen abstrahiert werden mussten, ermöglicht uns heute die Technik, mit Visuali-

sierungen einen fassbaren Eindruck zu erhalten. Deshalb wurden auch für das Gesamtprojekt, vorbehaltlich planerischer Änderungen, Visualisierungen angefertigt. Auch wenn kein Anspruch auf bildgetreue Umsetzung gestellt werden darf, erlauben sie uns dennoch, die Veränderung zu verorten.



Glattalbahnen-Verlängerung Kloten

Übersicht und Wissenswertes



- Glattalbahnen
- Hochwasserschutz Kloten
- Altbach Bassersdorf / Flughafen
- Velohauptverbindung Kloten
- bestehendes / geplantes Velonetz Bassersdorf / Flughafen

Glattalbahnen Frequenz

Frequenz
15
Minuten-Takt

In den ersten Jahren soll die Glattalbahnen im 15-Minuten-Takt verkehren.

Entlastungsstellen

Gesamtlänge Bypass
1800
Meter

Hochwasserspitzen können in einem 1.8 km langen, unterirdischen Entlastungsstellen abgeführt werden.

Glattalbahnen Haltestellen

6
neue Haltestellen

Insgesamt 6 neue Haltestellen bedient die Glattalbahnen zwischen dem Flughafen Zürich und dem Gebiet Grindel in Bassersdorf.

Beginn Glattalbahnen-Verlängerung

Die insgesamt um 3.5 Kilometer verlängerte Glattalbahnen beginnt an der Endhaltestelle Flughafen Fracht. Die heutige Haltestelle Flughafen Fracht fällt weg und die Wendeschleife wird vorverlegt.

Alltag- und Freizeitverkehr

Die Velohauptverbindung und die Glattalbahnen werden mit einem Viadukt über die Autobahn geführt. Die neue Verbindung mit separatem Fussweg ist fünfeinhalb Meter breit.

Hochwasserschutz und Aufwertung

Entlang des Altbachs wird der Hochwasserschutz verbessert und gleichzeitig ein attraktiver Naherholungsraum am Wasser geschaffen.

Stadt Kloten

Stadt Kloten 2019

40'000 Arbeitsplätze **20'000** Einwohner

Mit der Glattalbahnen-Verlängerung möchte Kloten die Grundlage schaffen, Wohnraum an gut erschlossenen Orten zu verdichten.

Velohauptverbindung

Streckenlänge Ausbau ca.
2700
Meter

Auf einer Gesamtlänge von 2700 Metern wird die Velohauptverbindung mit separatem Fussweg ausgebaut.

Ende Glattalbahnen-Verlängerung

Die Glattalbahnen-Verlängerung endet mit der Wendeschleife im Gebiet Grindel in Bassersdorf.







Betrieb

Stets den Fahrgast im Fokus

Durch nichts liess sich die VBG-Flotte im Jahr 2019 ausbremsen, schon gar nicht durch die zahlreichen Baustellen im Marktgebiet. Aber nicht nur Baustellen wurden durch- oder umfahren – die VBG darf sich trotz Wachstum mit einer weiteren Steigerung der Servicequalität bei der Kundenumfrage bestätigen lassen.

Bewerten von Baustellen

Ob grosse oder kleinere Baustellen – für das VBG-Team Betrieb bedeutet jede Änderung des regulären Fahrplans eine kleinere oder grössere Herausforderung. Im Berichtsjahr beliefen sich die sogenannten planbaren Betriebsstörungen auf 323. Seit 2019 werden sämtliche Baustellen durch das Betriebsteam in punkto Zusammenarbeit mit den Partnern, der Komplexität der Baustelle und der Auswirkung auf die Fahrgäste bewertet. Diese Bewertung ermöglicht es, weitere Verbesserungspotenziale in der Planung und dem Ablauf von Baustellen zu erkennen und so die Auswirkung der Betriebsstörung auf die Fahrgäste so gering als möglich zu halten.

Trotz Wachstum Servicequalität gesteigert

Bei der Messung der Servicequalität des ZVV erreichte die VBG 2019 einen neuen Spitzenwert. Mit 78 von 100 möglichen Punkten bei der Gesamtzufriedenheit bewerteten die Fahrgäste die VBG noch besser als im Vorjahr. Die Ergebnisse der Kundenumfrage über die letzten Jahre zeigen, dass die Fahrgäste der VBG eine kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität bestätigen.

«Wir möchten die Einschränkungen so gering wie möglich halten»

Erfreulich ist die besonders hohe Zufriedenheit mit dem Fahrpersonal und der Sauberkeit im Aussen- wie im Innenbereich der Fahrzeuge. 85 Punkte erzielte die Freundlichkeit des Fahrpersonals. Für die äussere Erscheinung der Fahrzeuge sowie der Sauberkeit im Innenraum gab es 85 und 83 Punkte. Ein gutes Zeugnis

stellten die Fahrgäste der VBG ebenfalls punkto Fahrkomfort aus. Insbesondere zeigten sich die Fahrgäste mit den Kriterien Raumklima, Attraktivität der Innenausstattung und dem bequemen Ein- und Aussteigen zufrieden.

VBG-Trophy

Das Wetter passte, die Attraktionen versprachen Spass und kulinarisch war für alle etwas Passendes dabei: So zog es wieder zahlreiche Fahrdienstmitarbeitende mit ihren Familien an die VBG-Trophy, die dieses Mal beim Transportpartner Eurobus in Regensdorf stattfand. Das «Danke»-Fest für alle Fahrdienstmitarbeitenden der VBG fand bereits zum vierten Mal statt. Attraktionen wie das Busfahren für jedermann auf dem Gelände von Eurobus oder der Segway-Parcours begeisterten Klein und Gross.

Wenn es glitzert und funkelt in den Bussen

Die Vorfreude war gross: Bereits früh begann die Planung der Adventsbus-Aktion mit vielen kreativen Ideen bei der VBG und den fünf transportbeauftragten Busunternehmen. Während Aufkleber mit weihnachtlichen Motiven den Aussenbereich der Busse dekorierten, verwandelten die Mitarbeitenden der Busunternehmen den Innenbereich in richtige Weihnachtsüberraschungen: Girlanden mit glitzernden Kugeln, ein mannshoher Schneemann und sogar der Weihnachtsmann als Dauerfahrgast nahmen im Fahrgastbereich Platz. Da staunte so mancher Fahrgast, als die sich öffnenden Türen an der Haltestelle das Innenleben der Adventsbusse offenbarten. Und wie die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Fahrgäste zeigen: Es ist uns auch 2019 gelungen, vielen unserer Fahrgäste in der Adventszeit eine Freude zu bereiten.

Linienetz

Vom Melting Pot der Flughafenregion, wo Bahn und Busse hochfrequentiert an- und abfahren, bis zu ländlich gelegenen Dörfchen – grösser könnte die Vielfalt der VBG-Region nicht sein. So unterschiedlich das Marktgebiet sich insgesamt präsentiert, so verschieden sind auch die einzelnen Linien. Insgesamt 22 Gemeinden versorgt die VBG mit ihren zuverlässigen ÖV-Dienstleistungen – da kommen Ende Jahr einige Kilometer zusammen. Dafür hätten die VBG-Fahrzeuge auch sieben Mal um die Welt fahren können.

Die VBG-Linie mit den meisten Haltestellen ist die Buslinie 759: Sie verbindet von Wangen, Dorfplatz via Dübendorf, Wallisellen und Glattbrugg zum Flughafen total 28 Haltestellen miteinander.

Unsere Linie 721 wiederum eignet sich für einen Schweizerdeutsch-Kompaktkurs: Mit den Haltestellennamen Chappeli, Chapf, Chammwisen, Chrummacher und Chli-riet kann die Aussprache des «Ch» geübt werden.



276.3 km



Streckennetzlänge Bus



12.7 km



Streckennetzlänge Glattalbahn



289 km



Streckennetzlänge total



52

Anzahl Linien Bus



2

Anzahl Linien Glattalbahn



54

Anzahl Linien total



Linienhitparade

Fahrgastzahlen pro Linie 2019

(Die 10 stärksten Linien der VBG befördern insgesamt 67 Prozent der Fahrgäste.)



Im Fokus: die Kunden von heute und morgen

Die Jahresagenda präsentierte sich im Berichtsjahr gewohnt vielfältig: Neben den Themen Sicherheit, Fahrplanwechsel und Dankeschön war der Auftritt der VBG in den sozialen Medien ein ständiger Begleiter.

Die VBG will ihre Fahrgäste sicher und pünktlich an ihr Reiseziel bringen. Dabei steht Sicherheit über allem. Im Herbst 2018 wurde deshalb die neue Kampagne zur Unfallprävention mit Sicherheits-Tipps für «Safety on-board» und «Safety off-board» lanciert. Diese Kampagne wurde im vergangenen Jahr durch einen «Mini. ÖV.Kurs.» erweitert: Auf Anfrage der Primarschule Dübendorf veranstaltete die VBG einen Kurs, der den Kindern das sichere Busfahren näherbringt. In kleinen Gruppen und durch ihre Lehrperson begleitet, lernten die Kindergärtner und Schüler bis zur 2. Klasse wichtige Verhaltensregeln kennen wie beispielsweise das korrekte Verhalten an der Bushaltestelle. Ergänzt wurde der Kurs durch ein illustriertes Kurzlehrmittel mit fünf Sicherheits-Tipps für kleine (aber auch grosse) Fahrgäste.

Das Interesse und die Begeisterung der Kinder im «Mini.ÖV.Kurs.» waren fantastisch.

Digitale Fahrplanabfrage

Neben dem Ausbau der Angebotsdichte brachte der Fahrplanwechsel 2019 ein Novum: Im ZVV wurden die Fahrpläne im bekannten Leporello-Format nicht mehr gedruckt. Der Trend der Digitalisierung macht auch vor der Fahrplanabfrage nicht Halt und so haben die Verkehrsunternehmen im ZVV gemeinsam entschieden, den Fahrplan primär digital anzubieten. Damit wird der gesunkenen Nachfrage entsprochen und es werden natürliche Ressourcen geschont.

VBG sagt Danke

Dankbarkeit wirkt doppelt: Mit einem Dankeschön wird nicht nur die Wertschätzung des

Gegenübers ausgedrückt, sondern es macht selbst Freude. Auch im vergangenen Jahr war es der VBG ein grosses Anliegen, ihren Kunden und Partnern zu danken. Mit dem traditionellen Sommer-Gruss schenkte die VBG ihren Geschäftspartnern in den heissen Sommermonaten eine kühle Auszeit mit einem Eintritt in die Badi. Für die Fahrgäste gab es im Herbst einen gesunden Reiseweg-Begleiter. Mit einer Apfel-Verteilaktion an verschiedenen Standorten im VBG-Marktgebiet dankte die VBG ihren Fahrgästen für das Vertrauen und die Treue.

Steigendes Interesse – steigender Aufwand

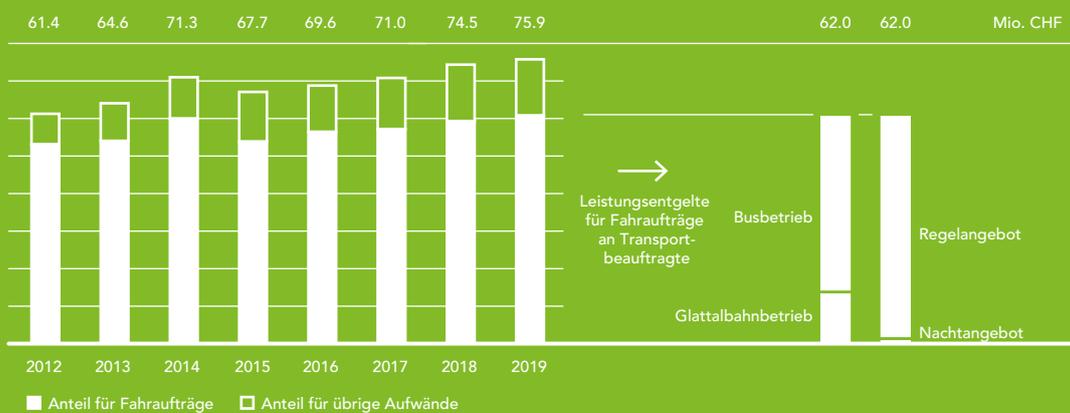
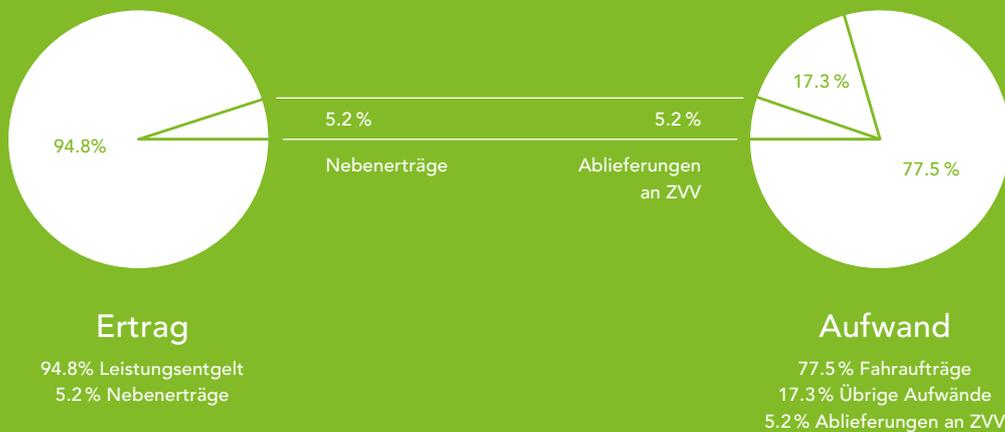
Wer mit der VBG in Kontakt treten möchte, hat verschiedene Möglichkeiten. Ein stetig wichtiger werdender Kanal der Kontaktaufnahme sind die sozialen Plattformen. Die VBG ist auf verschiedenen Kanälen der sozialen Medien präsent und bietet für verschiedene Zielgruppen Inhalte rund um die VBG-Welt. Der Zuwachs an Personen, die unsere Inhalte online verfolgen, nimmt auf allen Kanälen stetig zu. Das freut und bestärkt die VBG in ihrer Strategie. Damit steigt aber auch die Intensität für die Bewirtschaftung der Kanäle, die im dynamischen und schnellen Umfeld der sozialen Medien zunimmt. Und den Überblick im Dschungel virtueller «Hypes» und «Challenges» zu behalten, fordert und inspiriert gleichermassen. So bewegte die gesellschaftliche Diskussion um mehr Nachhaltigkeit die VBG dazu, fünf Kurzfilme für eine Instagram-Kampagne mit Fokus auf Jugendliche zu realisieren. Sie zeigen auf, welchen Beitrag der öffentliche Verkehr zu mehr Nachhaltigkeit leistet und weshalb es sich auch für jeden Einzelnen lohnen kann, bei der VBG einzusteigen.

Finanzen

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) entschädigt die VBG für alle Aufgaben als marktverantwortliches Verkehrsunternehmen im Kanton Zürich mit einem Leistungsentgelt. Darin enthalten sind auch die Anteile für die Fahrleistungen, welche die VBG an die Transportbeauftragten weiterleitet.

Die Transportbeauftragten liefern die Verkehrseinnahmen direkt dem ZVV ab. In der Erfolgsrechnung der VBG sind deshalb keine solchen Erträge enthalten. Die durch die

VBG erwirtschafteten Nebenerträge hingegen werden laufend vereinnahmt und periodisch dem ZVV abgeliefert.



Erfolgsrechnung

Mit dem grossen Fahrplanwechsel im Dezember 2018 ging ein stattlicher Ausbau der Fahrleistungen mit entsprechend höherem Leistungsentgelt einher. Ebenso konnten sämtliche Nebenertrags-Positionen gesteigert werden, insbesondere die Eigenleistungen des Vorprojekts für die «Glattalbahn-Verlängerung Kloten». Erstmals lag der Bruttertrag über CHF 80 Mio. Beim Jahresergebnis konnte die «schwarze Null» einmal mehr erreicht werden.

ERFOLGSRECHNUNG

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Personenverkehrsertrag		107'569	98'452
Treibstoffzollrückerstattungen		1'972'481	1'936'492
Infrastrukturbenützungsgebühren		863'000	854'000
Leistungsentgelt ZVV		75'910'543	74'466'799
Werbeerträge		885'708	818'567
Mieterträge		25'696	25'517
Sonstige Erträge		42'776	33'266
Eigenleistungen für Anlagerechnung		234'000	43'000
Bruttoertrag		80'041'774	78'276'093
Nebenertragsablieferungen an den ZVV		-4'131'231	-3'809'294
Nettoertrag		75'910'543	74'466'799
Einkauf von Transportleistungen		-61'968'085	-59'578'145
Bruttogewinn		13'942'458	14'888'654
Personalaufwand		-3'190'073	-2'957'250
Raumaufwand		-196'896	-191'983
Betriebsaufwand		-7'473'051	-7'592'576
Fahrzeugaufwand		-16'771	-47'068
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		-11'257	-17'796
Energie- und Entsorgungsaufwand		-808'885	-841'886
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-1'090'041	-1'770'850
Werbeaufwand		-954'181	-1'195'725
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		201'303	273'520
Abschreibungen		-114'220	-114'220
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		87'083	159'300
Finanzaufwand		-2'432	-2'206
Finanzertrag		109	6
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		84'760	157'100
Direkte Steuern		0	0
Jahresergebnis		84'760	157'100

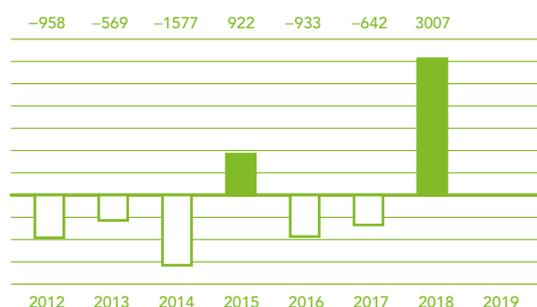
Allfällige minimale Abweichungen sind durch Rundungsdifferenzen begründet.

Gewinnverwendung

Gemäss der Richtlinie für die Finanzierung der Verkehrsunternehmungen im ZVV muss ein Jahresgewinn nach § 25, Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) den gebundenen und freien Spezialreserven zugewiesen werden. Eine Ausschüttung an die Aktionäre ist ausgeschlossen. Für sämtliche Belange im Zusammenhang mit den Abteilungen des Bundes für den regionalen Personenverkehr (RPV) ist der ZVV zuständig. Die VBG hat jedoch das RPV-Ergebnis im Geschäftsbericht zu publizieren.

GEWINNVERWENDUNG

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Vortrag aus Vorjahr	0	0
Jahresergebnis	84'760	157'100
Zuweisungen gemäss Art. 36 PBG zur Kenntnis der Generalversammlung aus Leistungsentgelt 2017 (Verlust):		
Gutschrift Spezialreserve gemäss § 25 PVG	0	641'559
Belastung Spezialreserve gemäss Art. 36 PBG	0	-641'559
Zuweisungen gemäss Art. 36 PBG zur Kenntnis der Generalversammlung aus Leistungsentgelt 2018 (Gewinn):		
Belastung Spezialreserve gemäss § 25 PVG	-3'006'679	0
Gutschrift Spezialreserve gemäss Art. 36 PBG	3'006'679	0
Zur Verfügung der Generalversammlung	84'760	157'100
./. Zuweisung in die gesetzlichen Reserven (gebundene Spezialreserven gemäss § 25 PVG)	-57'000	-105'000
./. Zuweisung in die freien Spezialreserven	-27'760	-52'100
Vortrag auf neue Rechnung	0	0



Angaben in CHF 1'000

Spartenergebnisse

Regionaler Personenverkehr

Im Geschäftsbericht 2018 wurde darauf hingewiesen, dass die Nachführung der Spezialreserve gemäss Art. 36 PBG erst im nächsten Geschäftsjahr erfolgen kann. Aus der Angebotsvereinbarung für das Fahrplanjahr 2018 hat für die abgeltungsberechtigten RPV-Linien der VBG ein Gewinn von CHF 3'006'679 resultiert. Dieser Gewinn muss innerhalb der Spezialreserven



Angaben in CHF 1'000

Jahresergebnis

im Eigenkapital durch entsprechende Zuweisung der Spezialreserven gemäss Art. 36 PBG resp. Belastung an die Spezialreserven gemäss § 25 PVG verbucht werden. Diese Nachführung muss der Generalversammlung zur Kenntnis gebracht werden; sie kann jedoch nicht darüber befinden.

Bilanz

Die Entwicklung der Bilanz war im 2019 hauptsächlich geprägt durch die Bearbeitung des Vorprojekts der «Glattalbahn-Verlängerung Kloten». Der Kanton Zürich hat die VBG beauftragt, in diesem Rahmen zusammen mit der Verlängerung der Glattalbahn Massnahmen für den Hochwasserschutz und eine Velohauptverbindung zu projektieren. Die Finanzierungsbeiträge von knapp CHF 3 Mio. sind entsprechend auf der Passiv- und die erbrachten Leistungen auf der Aktivseite ersichtlich. Die Bilanzsumme ist von CHF 11.4 Mio. auf CHF 14.1 Mio. gestiegen.

BILANZ

	Anhang	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		3'538'236	5'974'693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3'009'106	1'453'738
Anlagen in Arbeit Infrastruktur	B1	4'007'946	291'232
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'345'514	1'354'556
Umlaufvermögen		11'900'802	9'074'219
Anlagen und feste Einrichtungen		2'177'138	2'291'358
Fahrzeuge		1	1
Mobilien		3	3
Anlagevermögen		2'177'142	2'291'362
Total Aktiven		14'077'944	11'365'581
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4'219'909	4'571'473
Passive Rechnungsabgrenzungen		466'345	446'177
Kurzfristiges Fremdkapital		4'686'253	5'017'650
Darlehen bedingt rückzahlbar	B2	3'700'908	3'700'908
Beiträge Vorprojekt Glattalbahn Etappe 2A	B3	2'959'000	0
A-fonds-perdu-Beiträge und Rücklagen	B4	0	0
Langfristiges Fremdkapital		6'659'908	3'700'908
Aktienkapital		230'000	230'000
Gesetzliche Reserven gebunden gemäss § 25 PVG		5'370'715	4'624'156
Gesetzliche Reserven gebunden gemäss Art. 36 PBG		-3'756'715	-3'115'156
Freie Spezialreserven		817'022	764'923
Jahresergebnis		84'760	157'100
Eigene Kapitalanteile		-14'000	-14'000
Eigenkapital		2'731'783	2'647'023
Total Passiven		14'077'944	11'365'581

Allfällige minimale Abweichungen sind durch Rundungsdifferenzen begründet.

Die kumulierte Betrachtung der gebundenen Reserven gemäss Art. 36 PBG und gemäss § 25 PVG ergibt einen positiven Saldo von CHF 1'614'000. Dies bildet näherungsweise die Bestim-

mung ab, wonach die gebundenen und die freien Reserven (CHF 817'022) im Verhältnis $\frac{2}{3}$ zu $\frac{1}{3}$ geäuft werden müssen.

Anlagen- und Abschreibungsrechnung

ANLAGENRECHNUNG 2019

Anlageklassen	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand
	Jahresanfang CHF	im Laufe Jahr CHF	im Laufe Jahr CHF	Jahresende CHF
Anlagen	262'604'787	0	0	262'604'787
Infrastruktur				
Anlagen und feste Einrichtungen	258'493'973	0	0	258'493'973
Erwerb von Grund und Rechten	8'188'656	0	0	8'188'656
Aufwendungen für Grundstücke	7'042'014	0	0	7'042'014
Entschädigungen aller Art	1'146'642	0	0	1'146'642
Unterbau	23'323'534	0	0	23'323'534
Gleichrichteravernen	9'451'872	0	0	9'451'872
Kabelkanäle	13'871'662	0	0	13'871'662
Oberbau	79'900'473	0	0	79'900'473
Gleisoberbau	79'900'473	0	0	79'900'473
Hochbau	106'730'205	0	0	106'730'205
Gebäude	1'083'207	0	0	1'083'207
Kunstabauten	79'531'090	0	0	79'531'090
Stützkonstruktionen	4'128'176	0	0	4'128'176
Haltestellen	21'987'732	0	0	21'987'732
Feste Einrichtungen	14'937'452	0	0	14'937'452
Energieversorgung	14'937'452	0	0	14'937'452
Einrichtungen für die elektr. Zugförderung	25'413'653	0	0	25'413'653
Einrichtungen für die elektr. Zugförderung (Fahrleitung)	15'049'498	0	0	15'049'498
Fernmeldeanlagen (Kommunikation)	10'364'155	0	0	10'364'155
Betrieb				
Fahrzeuge	1	0	0	1
Strassenfahrzeuge	1	0	0	1
Dienstfahrzeuge	1	0	0	1
Möbilien	4'110'813	0	0	4'110'813
Raumausstattungen	1	0	0	1
Möbiliar aller Art	1	0	0	1
Automaten für Distribution und Fahrausweiskontrolle	2'582'189	0	0	2'582'189
Billettautomaten und Fahrzeugverkaufsgaräte	2'582'189	0	0	2'582'189
Informatik	1'528'623	0	0	1'528'623
Fahrgastinformationssystem	1'528'623	0	0	1'528'623

Allfällige minimale Abweichungen sind durch Rundungsdifferenzen begründet.

Die Anlagenrechnung wird nach dem Bruttoprinzip und differenziert nach der Art der Finanzierung geführt. Zudem wird nach den Sparten Infrastruktur (Anlageklasse «Anlagen und feste Einrichtungen») und Betrieb (Anlageklassen «Fahrzeuge» und «Möbilien») unterschieden.

Die Anlagenrechnung der Sparte Infrastruktur umfasst die Anlagen der Bahntechnik aus der Realisierung der Glattalbahn. Diejenige der Sparte Betrieb die Dienstfahrzeuge, das Möbiliar sowie die Verkaufsgeräte und das Fahrgastinformationssystem.

ABSCHREIBUNGSRECHNUNG 2019

BUCHWERT 31.12.2019

ABSCHREIBUNGSRECHNUNG 2019				BUCHWERT 31.12.2019	
Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Bestand	
Jahresanfang	im Laufe Jahr	im Laufe Jahr	Jahresende	Jahresende	
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
260'313'426	114'220	0	260'427'646	2'177'141	
256'202'616	114'220	0	256'316'836	2'177'137	
7'665'792	0	0	7'665'792	522'864	
6'519'150	0	0	6'519'150	522'864	
1'146'642	0	0	1'146'642	0	
22'990'894	8'843	0	22'999'737	323'797	
9'313'719	3'680	0	9'317'399	134'473	
13'077'175	5'163	0	13'082'338	189'324	
79'179'298	56'013	0	79'235'311	665'162	
79'179'298	56'013	0	79'235'311	665'162	
106'399'428	17'995	0	106'417'423	312'782	
1'083'207	0	0	1'083'207	0	
79'423'721	2'856	0	79'426'577	104'513	
4'083'641	1'202	0	4'084'843	43'333	
21'808'859	13'938	0	21'822'797	164'935	
14'801'932	11'101	0	14'813'033	124'419	
14'801'932	11'101	0	14'813'033	124'419	
25'165'272	20'268	0	25'185'540	228'113	
14'985'544	5'443	0	14'990'987	58'511	
10'179'728	14'825	0	10'194'553	169'602	
0	0	0	0	1	
0	0	0	0	1	
0	0	0	0	1	
4'110'810	0	0	4'110'810	3	
0	0	0	0	1	
0	0	0	0	1	
2'582'188	0	0	2'582'188	1	
2'582'188	0	0	2'582'188	1	
1'528'622	0	0	1'528'622	1	
1'528'622	0	0	1'528'622	1	

Die Abschreibungsrechnung wird ebenfalls nach dem Brutto-
prinzip und differenziert nach der Art der Finanzierung geführt
und nach den Sparten Infrastruktur und Betrieb unterschieden.
Sie basiert auf der Anlagenrechnung und den festgelegten
Nutzungsdauern. Alle aktivierten Anlageteile, die mit A-fonds-
perdu-Beiträgen finanziert wurden, sind erfolgsneutral zu 100%

abgeschrieben resp. wertberichtigt. Demgegenüber sind die
Abschreibungen aller aktivierten Anlageteile, die mit (bedingt
rückzahlbaren) Darlehen finanziert wurden, entsprechend den
Nutzungsdauern berechnet und kumuliert mit CHF 114'220
der Erfolgsrechnung belastet.

Anhang

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

DETAILANGABEN ZUR BILANZ

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
B1 – Anlagen in Arbeit Infrastruktur (Glattalbahn), davon:		
Realisierung Etappe 1B	-40'308	-67'947
Vorprojekt Etappe 2A	4'048'254	359'179
Total Anlagen in Arbeit Infrastruktur	4'007'946	291'232
Es sind folgende Teilrealisierungen aus den Anlagen in Arbeit Infrastruktur (Glattalbahn) abgerechnet worden:		
Glattalbahn Etappe 1B	0	0
Vorprojekt Etappe 2A	0	0
Mittelflussrechnung Anlagen in Arbeit Infrastruktur (Realisierung Etappe 1B)		
Investitionen Anlagen in Arbeit	-27'640	4'707
Abgang Anlagen nach Fertigstellung	0	0
Veränderung Forderungen	0	0
Veränderungen spezielle Forderungen	0	-8'426
Veränderungen aktive Abgrenzungen	0	0
Veränderungen kurzfristige Verbindlichkeiten	1'249	-24'059
Veränderungen spezielle Kreditoren	0	0
Veränderungen passive Abgrenzungen	0	0
Veränderungen langfristiges Fremdkapital	0	-651'998
Summe Veränderung flüssige Mittel	-26'391	-679'776
Effektive Veränderung flüssige Mittel	-26'391	-679'776
B2 – Darlehen bedingt rückzahlbar Glattalbahn Etappe 1A1		
Darlehen BIF (Schweiz. Eidgenossenschaft)	3'230'330	3'230'330
Kanton Zürich	470'578	470'578
Total	3'700'908	3'700'908
Die Darlehen werden zinslos gewährt. Die Rückzahlung wird durch das Bundesamt für Verkehr und den Kanton Zürich bestimmt.		
B3 – Finanzierungsbeiträge Vorprojekt Glattalbahn Etappe 2A		
Kanton Zürich, Verkehrsfonds	1'904'000	0
Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	605'000	0
Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren	450'000	0
Total	2'959'000	0
B4 – A-fonds-perdu-Beiträge und Rücklagen Glattalbahn Etappe 1B		
Schweiz. Eidgenossenschaft	0	0
Kanton Zürich	0	0
Rücklagen	0	0
Total netto	0	0

WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Über 10 bis 50	x	x
Eigene Anteile		
Anzahl eigener Anteile	14	14
Erwerb eigener Anteile (Anz.)	0	0
Durchschnittlicher Kaufpreis (CHF)	0	0
Veräusserung eigener Anteile (Anz.)	0	0
Durchschnittlicher Verkaufspreis (CHF)	0	0
Restbetrag aus Leasing- und kaufvertragsähnlichen Verpflichtungen		
Summe aus Leasingverbindlichkeiten	25'501	35'064
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten		
Solidarbürgschaft aus Gruppenbesteuerung für Mehrwertsteuer («ZVV Gruppe»)	p.M.	p.M.
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Eisenbahnpfandrecht	85'675'500	85'675'500
Haftpflichtversicherungswerte		
Für Personen- und Sachschäden sowie Schadensverhütungskosten der VBG Die Transportbeauftragten verfügen über eigene Versicherungen.	10'000'000	10'000'000
Eventualverbindlichkeiten		
Solidarhaftung der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG bei Leasingfinanzierungen von Betriebsfahrzeugen der Transportbeauftragten gegenüber den finanzierenden Instituten.		
Gesamtbetrag Solidarhaftung	15'363'094	15'532'395
Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund ZVV 2017		
Nachführung gebundene Spezialreserven gemäss Art. 36 PBG Negative RPV-Leistungen 2017		-641'559
Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund ZVV 2018 (Abgeltung VBG für das Fahrplanjahr 2018; Angebotsvereinbarung Nr. 0560/7)		
Für die abgeltungsberechtigten Linien der VBG wurde am 08.08.2018 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 18'517'449 vor (davon Bund CHF 4'852'649 und Kanton Zürich CHF 13'664'800, davon 9'852'354 gemeinsame Bestellung mit dem Bund und CHF 3'812'446 Überangebot), welche der VBG über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2018 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gem. Art. 36 PBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11.07.2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2019 erfolgen.		
Nachführung gebundene Spezialreserven gemäss Art. 36 PBG Positive RPV-Leistungen 2018		3'006'679
Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund ZVV 2019 (Abgeltung VBG für das Fahrplanjahr 2019; Angebotsvereinbarung Nr. 0560/8)		
Für die abgeltungsberechtigten Linien der VBG wurde am 08.08.2019 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 19'177'330 vor (davon Bund CHF 5'049'411 und Kanton Zürich CHF 14'127'919, davon 10'251'835 gemeinsame Bestellung mit dem Bund und CHF 3'876'084 Überangebot), welche der VBG über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2019 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gem. Art. 36 PBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11.07.2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2020 erfolgen.		

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der****VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG, Opfikon**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. (Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 22. März 2019 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.)

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Wetzikon, 6. April 2020

BDO AG



Urs Schmidheiny
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Roger Biber
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Impressum

Text: Katharina Schaffner, Urs Fiechter, Tino Kunz (VBG)
Fotos: Tres Camenzind (Zürich), Gemeinde Opfikon, VBG
Design/Layout: Therefore GmbH (Zürich)
Grafik/Satz: Grafikatelier Michael Schmid (Gipf-Oberfrick)
Druck: Horisberger Regensdorf AG (Regensdorf)
Auflage: 300 Exemplare
Ausgabe: Juni 2020
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.



No. 01-10-177871 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

Der Geschäftsbericht 2019 ist auf
FSC-zertifiziertes Papier gedruckt.



VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG
Sägereistrasse 24
Postfach
8152 Glattbrugg

Telefon 044 809 56 00
Telefax 044 809 56 29
info@vbg.ch
www.vbg.ch